



ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 02.05.2023

Telefon (0179) 2 17 28 30

Telefax

E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

Erstellung eines Masterplans „Wärme für Ingolstadt,, -Antrag der ödp-Stadtratsgruppe vom 02.05.2023-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

eine zunehmende Anzahl von globalen Krisenzuständen, insbesondere aber auch die unsichere geopolitische Lage mit Preisexplosionen im Energiebereich verbunden mit der Sorge um eine auch langfristig gesicherte, nachhaltige und zudem bezahlbare Energieversorgung beunruhigt unsere Bürger. Um hier Fehlinvestitionen bei oft verunsicherten Hauseigentümern möglichst zu vermeiden und sich auch als Stadt Ingolstadt selber konkrete Ziele zu setzen stellt die ÖDP-Stadtratsgruppe hiermit diesen

Antrag:

Die Stadt Ingolstadt erstellt so schnell wie möglich mittels eines Masterplans eine flächendeckende Wärmeplanung. Diese hat eine Bestandsaufnahme mit einem gebäudescharfen Wärmekataster, Potentialanalysen zu erneuerbarer Wärme und Abwärme, die längerfristige Perspektive für unser Gasnetz, einem auf diesen Grundlagen aufbauenden Wärmemasterplan sowie abgeleitet davon einen Maßnahmenplan zu umfassen.

Begründung:

Viele Mitbürger beschäftigt die Frage, wie sie angesichts gestiegener Energiekosten und der kommenden Verpflichtung, ab 2024 neu eingebaute Heizungen auf der Basis von 65% erneuerbarer Energie zu betreiben, weiter vorgehen sollen. Ein Einbau von Wärmepumpen ist bei vielen Bestandsgebäuden mit zusätzlichen hohen Sanierungskosten verbunden, was die Frage einer alternativen Versorgung des Gebäudes über Wärmenetze aufwirft. Hierzu muss die Stadt Ingolstadt ihren Bürgern – so schnell wie möglich - Antworten liefern. Ohne eine möglichst exakte Planung wird es zudem schwieriger, den Ausbaubedarf bei Stromnetzen angesichts steigender Anzahlen von Wärmepumpen und E-Fahrzeugen zu planen.

Eine kommunale Wärmeplanung soll nach den Vorstellungen der Bundesregierung ohnehin verpflichtend werden. Es wäre aber bereits jetzt möglich, bis Ende 2023 Förderungen in Höhe von 90% für die kommunale Wärmeplanung abzugreifen.

Mit einem Masterplan „Wärme für Ingolstadt“ erarbeitet sich die Stadt Ingolstadt also ein Konzept, wie für alle Haushalte der Weg hin zu letztlich klimaneutraler, aber dennoch bezahlbarer Wärmeversorgung aussehen kann.

Die ÖDP-Stadtratsgruppe verweist zum vorliegenden Antrag auch auf ihren Änderungsantrag zum Integrierten Klimaschutzkonzept Ingolstadt (IKSK) vom Mai letzten Jahres (V0455/22). Schon dort haben wir unter Punkt 2a die Wärmewende als „größte Herausforderung“ bezeichnet, die es anzupacken gilt.

Nun ging ein Jahr ins Land und es verbleibt das Gefühl, das Städte wie etwa Freiburg diese Zeit bei dieser Thematik früher und konsequenter genutzt haben. Um nicht weiter Zeit zu verlieren nun diese erneute Beantragung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Raimund Köstler
Stadtrat

gez. Fred Over
Stadtrat